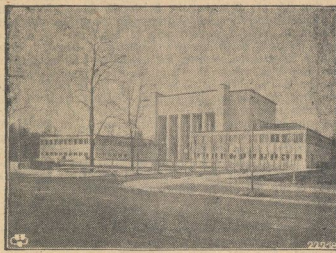




Doris Hertwig-Bünger spricht in Ungern
Die Reichstagsabgeordnete Frau Dr. phil. Doris Hertwig-Bünger sprach dieser Tage in der Budapest Akademie der Wissenschaften zu den ungarischen Frauen. Frau Doris Hertwig-Bünger spricht zu den ungarischen Frauen. Neben ihr von links nach rechts: Frau Maria Földváry, Frau Antonia Lindenmayer, Frau Dr. Vasjonia, die bekannte ungarische Frauenführerin.

Bermüthelos.
Der bänische Arzt Dr. Hendbeche tritt jetzt mit einer neuen Eröffnung hervor. Hendbeche war wegen seiner ernährungs-wissenschaftlichen Arbeiten schon in der Vorriehtigkeit sehr unbekannter Mann. Er verlockt — und fährlich nicht mit Unrecht — von jeder den Grundlag, daß die Ernährungsweise der Kulturmenschen falsch sei. Wir äßen im Durchschnitt zuviel Fleisch, nähmen im Durchschnitt zuviel Fettstoffe auf und erreichen hierdurch nicht das durchschnittliche Lebensalter, das wir bei vernünftiger Lebensweise erreichen müßten. Zu seiner neuen Berufsauffassung geht er nun soweit, daß er behauptet, die Kriegsjahre mit ihrer Hungersnot, unter der auch das neutrale Dänemark erheblich litt, hätten dem dänischen Volke 3000 Sterbefälle dadurch erspart, daß genügendermäßen die Ernährung auf einen niedrigeren Stand zurückgebracht worden sei. Seine Behauptung in allen Ehren — nachprüfen können wir die Zahl von 3000 abgetriebenen nicht — aber es darf doch gelogt werden, daß vor allem die ärmeren Bevölkerungsteile niemals an Lebensernährung gelitten haben. Es mag richtig sein, daß im autbürgerlichen Mittelstand und selbstverständlich auch bei den reichen Kreisen die Ernährungsweise zu weilen nicht mit den Erfordernissen einer Matrosenmutter, um einen Ausdruck von Huseland zu gebrauchen, der Lehre von der Verlängerung des Lebens übereinstimmt. Aber jenseit darf man denn doch nicht gehen, daß man die Behauptung aufstellt, der Hunger verlängere das Leben, denn wenn auch gewisse Kreise zu einer Einschränkung ihrer Lebensernährung gezwungen worden sind und vielleicht in den wohlhabenden Schichten die Sterblichkeitsziffer etwas

zurückgegangen ist, so haben doch die ärmeren Kreise, insbesondere wegen der verfallenen Nahrungsmittel, die man nachvollziehbar damals gespart hätte, dem Hunger mindestens in ebenso hohem Maße durch vermehrte Sterbefälle ihren Tribut zahlen müssen.

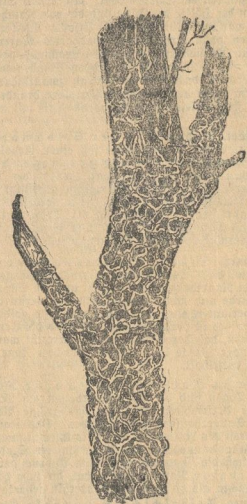


Das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden fertiggestellt.
Der Neubau des nach dem Entwurf von Prof. Dr. Kreis errichteten Deutschen Hygiene-Museums in Dresden ist kürzlich fertiggestellt worden. Das Deutsche Hygiene-Museum ist bekanntlich der geistige Träger der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930. Seine Eröffnung wird im Mai erfolgen.

Vom Wurzelfrebs.

Ein ungeheuer gefährlicher Schädlings der Obstbäume, der aber auch an sehr vielen Ziergehölzen vorkommt und langsam, aber sicher zum Tode führt, ist der Wurzelfrebs, hervorgerufen durch den Pilz *Dermatophthora necrotica*. Wie der Name schon laßt, befällt er die Wurzelrinde. Die stärkeren und schwächeren Wurzeln sind deutlich mit einem weißen Flechtwerk von grau-weißen Strängen überzogen. Das ist das sogenannte Myzel dieses Pilzes. Er zerstört die Rinde, durchdringt auch das Holz und tötet die Wurzeln langsam, aber sicher ab, so daß auch die Krone, also der ganze Baum, abstirbt. Das mögliche Notfallmaß noch anzugeben, wenn sich diese gefährliche Krankheit auf den einzelnen Baum beschränkt. Das gefährliche weiße Myzel entfernt man, wenn es die Benutzung des einen Baumes gewissermaßen aufgehalten hat, im Boden weiter, geht auf die Benutzung der Nachbarbäume über und vermag im Laufe weniger Jahre große mit Obstbäumen behandelte Flächen so zu verlassen, daß die Gärten mehr und mehr verwüsten. Allerdings ist diese Ausbreitung gebunden an das Vorhandensein von noch nicht vollkommen zerlegten organischen Stoffen im Boden, wo Laub und Dünger unter-

gegraben wurde und die Bäume dicht nebeneinander stehen, so daß die Wurzeln ineinandergreifen. In rein mineralischen Böden hört das Ausbreitungsvermögen dieses Pilzes schnell auf.



Was ist zu tun, um den übrigen Baumbestand vor diesem Baumwürger zu schützen? Kränkel ein Baum sichtbar, ohne daß eine Erklärung für das Kranksein vorliegt, grabe man zwei oder drei Stellen im Bewurzelungsbereich des Baumes auf, schneide an verschiedenen Stellen Wurzelfläche ab und prüfe mit reichlich Wasser das Erdreich ab. Findet man dort die fadenförmigen Myzelstränge an den Wurzeln, ist also damit der Weits gefordert, daß Wurzelfrebs vorliegt. Dann wird im weiten Umkreis ein etwa 50 Zentimeter tiefer, wenn auch schmaler Graben ausgehoben, das Erdreich mit gelöstem Kesselfalt, wie er zum Düngen verwendet wird, zu etwa einem Viertel der Erdmasse vermischt und dann wieder eingestülft und gut festgetreten. Der Pilz und damit die Gefahr sind isoliert, denn durch das salzige Erdreich vermag das Myzel nicht zu dringen. Es wird durch den Kesselfalt getötet.
Gartendirektor S.

Bekanntmachung.
Am 13., 14. und 15. Januar 1930 findet in Nebra a. U. eine Prüfung der Beitragsverwendung zur Invalidenversicherung statt. Die Arbeitgeber werden durch besondere Listen vom Magistrat zur Vorlage der Karten, Aufrechnungsbestimmungen sowie Lohnnachweise für bestimmte Tage und Stunden aufgefordert. Der Bescheid ist unbedingt Folge zu leisten bei Vermeidung von Unkosten und sonstigen Nachteilen.
Die Revision findet im Gasthof „Zur Sorge“ statt. In den Revisionstagen werden auch Auskünfte über Sonderfragen in der Zeit von 9—16 Uhr erteilt.
Sachsa a. U., den 9. Januar 1930.
Kontrollstelle
der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
Frische.

Verbreiteri Ziegelroda
verleiht Donnerstag, den 16. Januar, von 9 Uhr ab im **Schützenhaus** in Ziegelroda Brennholz. Alter Einschnitz, Ditr. 6, 10, 21, 24, 27, 128, 145 = 215 rm Eichen-Schicht und **Knappel**; Ditr. 141 = 222 rm Reis II (Stangenholz); **Preuer** **Gärtchen**; Ditr. 60, 61, 63, 70 = 90 rm Eichen-Schicht und **Knappel**; 60 rm Buch n-Knappel und **Knappel**; 300 rm Reis II (Schichten); Ditr. 79 = 33 rm Buchen-Schicht; Ditr. 75 = 102 rm Eichen-Schicht-**Knappel**. Kaulpreise bis 50 RM, sind im Termin bar zu zahlen.

Waren-Verteiler.
Ich suche an all. Orten Dam. und Herr. m. gut. Beziehung. d. f. (ent. i. Nebenber.) durch d. provisionseinst. Vert. u. erstklass. Goldweiner Margarine dir. ab Fabr., sowie Raffee und Milchschokolade a. eigen. Großfabrik, Rafala, Tee etc. a. Preis. gut. Verdienst. Möglichst. billig. welche die Möglichkeit besitzen, sich selbst ein. Kaufmanns-komm. zu sichern, i. Gelegenheit z. auskömmlich. dauernd. Erlangen gebor. Verbindung: Sonn. früh. Keller. Vargeld nicht erforderlich, dag. kein. Sicherheit, Ware in Kommission. **Wohlschläger, Auerbach, Folge Provision. Otto Gerspacher, Hamburg 19.**

Die Rheinischen Künstler-Spiele im „Ratskeller“, Nebra.
Sonntag nachmittag 3 Uhr große **Familienvorstellung**
Kinder-Gitarrenpreis auf alle Plätze 80 Pf.
Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung**
Jede Vorstellung bringt ein Großstadt-Programm von Weltreue; u. a. auf der Bühne:
Pascha, das gedankenlesende Pferd
(einzig bestehende Attraktion).
Nach jeder Vorstellung **Frei-Tanz**
Musik hierzu wird ausgeführt von einer 10 Mann starken **ungarischen Kapelle**.
Um zahlreichen Besuch bittet **Die Direktion.**

Stadt-Sittspiele Preuß. Hof
Sonntag, den 12. Januar, abends 8 1/2 Uhr:
Weib in Flammen
Ferner:
Der Liebestod.
Es ladet freundlich ein **Borgwardt.**

Thüringer Operetten-Theater Schützenhaus Nebra
Sonntag, den 12. Januar, 8 Uhr beginnend:
Großer Operettenabend:
Die Rose von Stambul
Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Freie der Plätze: Saalplatz 80, Gallerie 50 Pf.
Nachmittags 2 Uhr: **Kinder-Vorstellung**
Hänsel und Gretel
Märchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten.
Freie der Plätze: Saalplatz 40, Gallerie 30 Pf.

Vorigillo, Bonbon, fainan, Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
Weiße Kinderbetten
empfeht **R. Barthel**

Inventur-Ausverkauf.
Herren- und Damen-Konfektion
im **Schützenhaus Nebra**
nur heute Sonnabend, den 11. Januar 1930
Unglaublich billige Preise
Einige Beispiele:
Damen-Mäntel von RM. 9.80 an
" " (Ottomane) ganz auf " 11.90 an
Tanzkleider, reine Seide " 4.95 an
Hauskleider " 4.95 an
Popelinekleider " 7.95 an
Herren-Mäntel " 29.50 an
Herren-Anzüge " 28.00 an
Gummimäntel " 16.50 an
Windjacken " 9.50 an

Gekaufte Ware wird auf Wunsch gegen Anzahlung zurückgeliefert.
Zur preiswerten Lieferung **fämtlicher Kleidungsstücke für Damen und Herren** halte ich mich auch fernesthin empfohlen.
Nebra O. Herrmann Leipzig
Bubikopf
N. S. V. 24
Sportplatz unterhalb der Altenburg
Sonntag, den 12. Jan. 1930
Fußball-Groß-Kampf
N. S. V. 24 B. f. L. Querfurt
Amioren / Amioren
Anf. 2 1/2 Uhr.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, ist es uns ein Herzensbedürfnis, zu danken Herrn Pastor Hoyer für seine Grabrede, der Gemeindegewerter für ihre aufopfernde Pflege, sowie allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.
Nebra, im Januar 1930.
Gustav Röse und Kinder.

